

Stellungnahme der FW Fraktion zum Haushalt 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Steinlein, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

einer guten Tradition folgend, wird in diesem Jahr – einem Jahr mit Kommunalwahl – der Haushaltsplan noch durch den „alten“ Stadtrat verabschiedet; vor 6 Jahren hatte das leider nicht mehr geklappt

Nachdem heute noch die ausscheidenden Stadtratsmitglieder verabschiedet werden sollen, versuche ich mich mit der Stellungnahme unserer Fraktion zum Haushalt möglichst kurz zu fassen.

Schon in den letzten Jahren waren wir uns bewusst, dass wir uns bei der Haushaltsplanung der nächsten Jahre wegen unserer großen Bauprojekte Hallenbad und Freibad zur Decke strecken müssen.

Allerdings setzt uns nun die massive Erhöhung der Kreisumlage in diesem Jahr ganz besonders zu, so dass wir den Verwaltungshaushalt mit einer Zuführung vom Vermögenshaushalt stützen müssen. Und was besonders problematisch ist: Das wird in den nächsten Jahren wohl auch so bleiben!

Die Presseberichte über einen wohl bevorstehenden Ausstieg der Stadt Forchheim aus dem Klinikverbund mit dem Landkreis machen nun auch die letzte Hoffnung zunichte, dass die Kreisumlage in den kommenden Jahren vielleicht doch nicht noch weiter steigen würde.

Die Haushaltsplanung der kommenden Jahre wird unser ganzes Geschick fordern, um das Notwendige auch weiterhin auf den Weg bringen zu können. Für Sonderwünsche wird vorerst kein Raum bleiben.

Allerdings sehe ich die Ursache unseres Finanz-Dilemmas vor allem in der Verantwortung unseres Staats, der durch eine entsprechende Gesetzgebung eigentlich dafür zu sorgen hat, dass unser soziales System auch weiterhin finanzierbar bleibt.

Ansprüche in die Welt zu setzen, wie den auf einen ganztägigen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder nun auch in der Grundschule, erfordern auch, dass die nötigen Finanzmittel nicht nur für den Betrieb, sondern auch für den Bau der Einrichtungen mit einer Spitzenförderung zur Verfügung gestellt werden.

Die begonnene Reform des Gesundheitswesens führt dazu, dass die kleineren Krankenhäuser, wie unsere Klinik Forchheim-Fränkische Schweiz, sich erhebliche Sorgen um ihre finanzielle Zukunft machen müssen. Frei gemeinnützige Träger übertragen reihenweise die Trägerschaft auf die Kommunen. Allerdings ist auch die Leistungsfähigkeit der Kommunen – bei uns des Landkreises Forchheim, der Stadt Forchheim und aller weiteren 28 Gemeinden – nicht unerschöpflich. Hier wird guter Rat teuer sein.

Zumindest ist bei uns in Gräfenberg die Finanzierung einiger wichtiger Vorhaben, wie die Fertigstellung des Freibads, die Durchführung einiger Dorferneuerungsmaßnahmen in Kasberg und Walkersbrunn und die Sanierung des RRB in Hohenschwärz, gesichert.

Ferner sind die Bestellungen für die Ersatzbeschaffungen der Feuerwehrfahrzeuge für Lilling, Sollenberg und Walkersbrunn auf den Weg gebracht.

Auch können wir mit einer gewissen Zufriedenheit auf die Ergebnisse der letzten 6 Jahre zurückblicken. Dafür gebührt Dank unserem Bürgermeister Ralf Kunzmann und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, aber auch dem Engagement der Mitglieder des Stadtrats.

Wie in den letzten Jahren schon, so sehen unsere Kolleginnen und Kollegen am Tisch gegenüber von den Fraktionen der SPD und Grünen das oft anders. Sie nehmen die Erfolge nur für sich in Anspruch und kritisieren in der Regel die Arbeit des Bürgermeisters oder auch etliche Mehrheitsbeschlüsse unseres Gremiums, z.B. bei der Fortschreibung des Flächennutzungsplans die weitere Ausweisung von Baugebieten.

Wenn man nun die Ergebnisse der Kommunalwahl vom 8. März betrachtet, muss man unweigerlich feststellen, dass die Mehrheit unserer Wählerinnen und Wähler die Kritik von SPD und Grünen keinesfalls teilt, sondern vielmehr unseren Eindruck der Zufriedenheit mit der Arbeit des Bürgermeisters und der FW-Fraktion deutlich bestätigt.

So kann einerseits unser Bürgermeister Ralf Kunzmann sein Amt gestärkt fortsetzen und unsere Fraktion der Freien Wähler mit einem weiteren 6. Sitz in der kommenden Stadtratsperiode die Arbeit dieses Gremiums mitbestimmen. Ich denke, das ist schon ein deutliches Zeichen!

Deshalb blicken wir weiterhin optimistisch in die Zukunft der Stadt Gräfenberg. Wir wollen Gräfenberg mit allen Ortsteilen auch weiterhin gemeinsam voranbringen.

Unsere Stellungnahme zum Haushalt wollen wir auch in diesem Jahr dazu nutzen, den vielfältig ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Gräfenberg und aller Ortsteile zu danken. Durch ihren Einsatz wird öffentliches Eigentum gepflegt, erhalten oder gar wesentlich verbessert und das kulturelle Leben sehr bereichert.

Wir, die Fraktion der Freien Wähler, bedanken uns bei allen Bediensteten der Stadt, der VG und aller angegliederten Einrichtungen für ihre Arbeit und die sachliche Kooperation während des gesamten Jahres. Unser besonderer Dank gibt aber unserem Kämmerer, Herrn Steinlein, für die kompetente Verwaltung unserer Finanzen und schließlich auch unserem Bürgermeister Ralf Kunzmann für seinen vielfältigen Einsatz in allen Bereichen als Stadtoberhaupt.

Dem vorliegenden Haushaltsplan werden wir zustimmen.

Werner Wolf, Fraktionssprecher, Freie Wähler Gräfenberg